



Kantonsrat

Dringliches Postulat Melanie Setz Isenegger und Mit. über die Kostenübernahme für Corona-Testungen am Arbeitsplatz

eröffnet am

Der Regierungsrat wird beauftragt, die anfallenden und vom Bund nicht getragenen Kosten für repetitive Coronatests bei asymptomatischen Mitarbeitenden in Unternehmen zu übernehmen.

Begründung:

Bereits Ende Januar 2021 hat der Bundesrat entschieden, dass repetitive Testen von asymptomatischen Personen zu fördern und die Kosten dafür zu übernehmen. Inzwischen sind genügend Test- und Laborkapazitäten vorhanden und neue Tests kommen auf den Markt. Nun soll gemäss Bundesrat der nächste Schritt folgen, das repetitive Testen soll erweitert und individuelles Testen ermöglicht werden. Damit sollen Fallzahlen gesenkt, Infizierte früh erkannt und Ausbrüche verhindert werden. Breites Testen soll neben der Impfung in absehbarer Zeit das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben wieder ermöglichen.

Der Bund übernimmt dabei die eigentlichen Testkosten. Er beabsichtigt aber, die zusätzlichen Kosten für die Logistik und Organisation aufzuschlüsseln. Diese sollen anteilmässig auch von den beteiligten Organisationen mitgetragen werden. Anfallende Kosten für allfällige interne Schulungen sind von den Beteiligten selber zu tragen.

Um die Testrate im Kanton Luzern weiter zu erhöhen und damit die Ausbreitung von Covid-19 einzudämmen, soll der Kanton Luzern Betriebe dabei unterstützen, ihre Arbeitnehmenden repetitiv auf Covid-19 testen zu lassen.

Melanie Setz Isenegger (weitere Unterschriften folgen)